



D. B. Werz

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als 10 Beiträge in der Angewandten Chemie veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Formale anti-Carbopalladierungen nicht-aktivierter Alkine: Voraussetzungen, mechanistische Untersuchungen und Anwendungen“: M. Pawliczek, T. F. Schneider, C. Maaß, D. Stalke, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 4119; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 4192

Daniel B. Werz

Geburtstag:	12. Oktober 1975
Stellung:	W2-Professor für Organische Chemie, Technische Universität Braunschweig
E-Mail:	d.werz@tu-braunschweig.de
Homepage:	http://www.werzlab.de
Werdegang:	1995–2000 Chemiestudium (Diplom), Universität Heidelberg und University of Bristol 2000–2003 Promotion bei Rolf Gleiter, Universität Heidelberg 2004–2006 Postdoktorat bei Peter H. Seeberger, ETH Zürich
Preise:	2006 Klaus-Grohe-Preis (GDCh); 2011 Dozentenstipendium (Fonds der Chemischen Industrie); 2014 ORCHEM-Preis (GDCh); 2015 JSPS Visiting Professorship (Universität Kyoto); ERC Consolidator Grant
Forschung:	Elegante und effiziente Synthesemethoden (z. B. mithilfe von Cyclopropanen, Alkinen, Arinen), Heterocyclenchemie, Dominoreaktionen, Kohlenhydrate und deren Mimetika
Hobbys:	Lesen, Wandern, Skifahren und Reisen

Ein guter Arbeitstag beginnt mit unerwarteten Resultaten aus meiner Gruppe.

Rückblickend würde ich mich nie wieder als Jugendlicher so lange weigern, Computer zu nutzen.

Mein Lieblingszitat ist „Work, finish, publish“ (Michael Faraday).

Der wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war die Digitalisierung und Vernetzung unserer Welt.

Meine wissenschaftliche Lieblingsarbeit ist Emil Fischers Aufklärung der Glucosestruktur.

Das Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist, an seinen Zielen festzuhalten.

Drei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind Michael Faraday, Emil Fischer und Albert Einstein.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich Jurist oder Architekt (entweder Gesetze oder Strukturen sind notwendig für mich).

Das Spannendste an meiner Forschung ist, dass sich Ideen in Materie manifestieren lassen.

Meine größte Motivation ist, immer und immer wieder zu testen, wie viel (oder wie wenig) ich von der Natur verstehe.

Ich verliere mein Zeitgefühl, wenn ich ordentliche chemische Zeichnungen anfertige, mit denen ich auch noch zufrieden bin.

Was mich garantiert zum Lachen bringt, ist Lorient.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist die Struktur der DNA.

Meine fünf Top-Paper:

1. „ π -Helicene auf ein Minimum reduziert: Zugang mithilfe einer mehrfachen Domino-Carbopalladierungs-Stille-Sequenz“: B. Milde, M. Leibel, M. Pawliczek, J. Grunenberg, P. G. Jones, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 1331; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 1347. (Ein neuartiger π -Helicen-Typ, der auf einer Oligoen-Kette aufbaut.)
2. „Flexible Synthese von 2-Desoxy-C-Glycosiden sowie (1 \rightarrow 2)-, (1 \rightarrow 3)- und (1 \rightarrow 4)-verknüpften C-Glycosiden“: D. C. Koester, E. Kriemen, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 2985; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 3059. (Ein allgemeiner Zugang zu C-Glycosiden.)
3. „Dominoreaktionen Donor-Akzeptor-substituierter Cyclopropane zur Synthese 3,3'-verknüpfter Oligopyrrole und Pyrrolo[3,2-e]indole“: J. Kaschel, T. F. Schneider, D. Kratzert, D. Stalke, D. B. Werz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 11153; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 11315. (Ein Projekt, das Donor-Akzeptor-Cyclopropane, das Konzept der Dominoreaktionen und den Aufbau interessanter Heterocyclen vereint.)
4. „From Furan to Molecular Stairs: Syntheses, Structural Properties, and Theoretical Investigations of Oligocyclic Oligoacetals“: T. F. Schneider, J. Kaschel, S. I. Awan, B. Dittrich, D. B. Werz, *Chem. Eur. J.* **2010**, 16, 11276. (Die Dekonstruktion von Cyclopropanen führt zu ungewöhnlichen Molekülarchitekturen.)
5. „Domino access to highly substituted chromans and isochromans from carbohydrates“: M. Leibel, D. C. Koester, M. Pawliczek, S. C. Schild, D. B. Werz, *Nat. Chem. Biol.* **2010**, 6, 199. (Stereochemie gratis aus Zuckern!)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201503635

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201503635